

Dasselbe Bild wieder in der formellen Situation:

Stadt \ Personengr.	L	U
Innsbruck	—	85.04
Graz	96.75	93.32
Salzburg	93.50	93.96
Wien	94.78	97.59

df= 2    a= .759

Beispiele:

I (017), AHS-Lehrer, Wien, Unterrichtsstunde:

[vɛɐ̯ dɔŋ 'kʌmpfɛ̯Rɛɐ̯ 'Paʊsɛ̯dɔ: sçɛv 'kɔmt sɔçv nɛt dʁɔn] 'wer den Kampf-schrei ausstößt der kommt sicher nicht dran'

I (021), Universitätsprofessor, Wien, Vorlesung:

[ɔnhɔnt' Paʔnzçɛ 'ba:ʔbi:lɛ - fe'fɔlsçdɛndçɔ] 'anhand einiger Beispiele vervollständigen'

I (142), Universitätsassistent, Graz, Interview:

[ɛnçt fe'ɛçdɛ'in vo-lç] 'nicht verstehen wollen'

#### 4.3.4.8. Intervokalische Spirantisierung

Die intervokalische Spirantisierung (siehe auch Vanecek/Dressler 1977, Wodak-Leodolter/Dressler 1978, Dressler/Wodak 1982) ist in der gehobenen Umgangssprache Österreichs auf den bilabialen Lenisplosiv beschränkt - im Unterschied zur BRD, wo der velare Lenisplosiv spirantisiert wird:

[+obst  
-tense  
+lab] → [+cont] / v — v

Auch dieser phonologische Prozeß wird relativ häufig realisiert, obwohl es keine Anzeichen dafür gibt, daß die anderen Leniskonsonanten diesem Beispiel folgen würden, z.B. \*[ɛç 'saʊçɔ] 'ich sauge' gegenüber [ɛç 'çlaʊβɔ] 'ich glaube'. Dieser Prozeß wird im Interview wieder in allen Städten ungefähr mit gleicher Häufigkeit realisiert:

I                    G                    S                    W                    df= 3    a= .036  
78.91                79.80                67.57                68.47

Die Aufgliederung nach Personengruppen und Städten ergibt folgendes